den Franzosen besetzt waren. Die Sonne brannte heiß auf Berg und Tal, und die Krieger hatten sehr unter Hitze und Durst zu leiden. Da erschien mitten in dem Schlachtgewühl ein unerschrockenes Mädchen mit einem Eimer Wasser, um die Kämpfenden, besonders aber die Verwundeten zu erquicken. Es war Katharine Weißgerber, eine schlichte Magd aus dem nahegelegenen Saarbrücken. Wenn der Eimer geleert war, eilte sie wieder zurück, um neuen Vorrat zu holen. Dabei war sie jedesmal mit einem Verwundeten beladen, den sie auf ihren kräftigen Schultern zum Verbandplatze trug. Rechts und links schlugen die feindlichen Kugeln ein; aber Katharine blieb unversehrt, Gott beschützte sie. Bis tief in die Nacht hinein setzte sie ihr edles Werk fort.

3. Kaiser Wilhelm I. belohnte diese mutige Tat durch Verleihung des Eisernen Kreuzes. Als Katharine Weißgerber im Jahre 1888 starb, gaben ihr alle Offiziere Saarbrückens mit der Regimentsmusik das Geleite zum Grabe. Karl Wacker.

255. Des deutschen Knaben Tischgebet.

Das war einmal ein Jubeltag!
Bei Sedan fiel der große Schlag:
Mac Mahon war ins Garn gegangen,
der Kaiser und sein Heer gefangen.
5 Und blitzschnell flog die Siegespost
am Draht nach Süd und Nord und Ost.
Da gab's ein Jubeln ohne Maßen;
von Flaggen wogten alle Straßen.
Vieltausendstimmig scholl Hurra,
10 und waren noch Kanonen da,
so schoß man auch Viktoria.
Doch jedenfalls die Wacht am Rhein
ward angestimmt von groß und klein;
denn auch durch der Unmünd'gen Mund
15 wird Gottes Lob von alters kund.

Und einer von den kleinsten Jungen,
der hat am laut'sten mitgesungen.
Die bunte Mütze auf dem Ohr,
die Höslein flott im Stiefelrohr,
20 marschiert er wacker mit im Chor,